

<b>Landeshauptstadt Magdeburg</b> - Der Oberbürgermeister -		Datum 23.07.2014
Dezernat VI	Amt Amt 66	<b>Öffentlichkeitsstatus</b> öffentlich

I N F O R M A T I O N

**I0213/14**

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister	29.07.2014	nicht öffentlich
Ausschuss f. Stadtentw., Bauen und Verkehr	28.08.2014	öffentlich
Finanz- und Grundstücksausschuss	10.09.2014	öffentlich
Stadtrat	02.10.2014	öffentlich

Thema: Aktueller Stand des Vorhabens Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee (EÜ ERA) im Juli 2014

**Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee (EÜ ERA)**

1. Herstellung Baurecht

Das BVerwG teilte am 25.07.2014 unerwartet schnell mit, dass es über die Nichtzulassungsbeschwerde des Eigentümers des City Carre´ entschieden hat. Danach wird die Beschwerde vom 16. Dezember 2013 der H.F.S. Immobilienfonds Deutschland 12 GmbH & Co KG gegen die Nichtzulassung der Revision in dem Urteil des Oberverwaltungsgerichts des Landes S-A vom 08. November 2013 zurückgewiesen. Die Klägerin trägt die Kosten des Verfahrens.

Die Beschwerde blieb ohne Erfolg. Für die geltend gemachten Verfahrensmängel hat das Bundesverwaltungsgericht keine Ansätze gesehen. Damit ist der Planfeststellungsbeschluss vom 10. April 2012 für das Bauvorhaben Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee bestandskräftig.

2. Finanzierung / Fördermittel

Die vom Fördermittelgeber geforderte Gesamtwirtschaftliche Wirtschaftlichkeitsuntersuchung wurde diesem im Dezember 2013 übergeben. Das Land beabsichtigt, die Fördermittel des EntflechtG-Programms, von 2014 bis 2019 zu pauschalisieren. Die LH MD soll nach derzeitiger Kenntnis 4,5 Mio EUR pro Jahr bekommen. Diese Mittel werden ausschließlich zur Förderung der EÜ ERA benötigt. Näheres zum Verfahren der Pauschalisierung ist noch nicht bekannt.

3. Vorgezogene Maßnahmen der AGM/SWM

Die Maßnahmen laufen planmäßig. Der angetroffene Baugrund entspricht dem Erkundeten. Das seit 2012 für das Gesamtvorhaben laufende Grundwassermonitoring zeigt kontinuierliche, witterungsabhängige Werte auf.

#### 4. VOF- Verfahren

Von Mai bis November 2013 wurde das zweistufige VOF- Vergabeverfahren durchgeführt. Die Ausschreibung dazu fand europaweit statt. Mit Information an die nicht berücksichtigten Bieter wurde durch den Zweitplatzierten gegenüber der LH MD die Vergabe gerügt. Mit der Beantwortung der Rüge wurde dieser nicht abgeholfen, sodass der Zweitplatzierte bei der Vergabekammer beim LVwA einen Nachprüfungsantrag stellte. Im Beschluss der Vergabekammer wurde der LH MD die ordnungsgemäße Durchführung des Vergabeverfahrens bestätigt, wobei die Vergabekammer den Nachprüfungsantrag des Zweitplatzierten für teilweise zulässig erachtete. Gegen diesen Beschluss wurde seitens der LH MD eine sofortige Beschwerde beim OLG eingelegt. Unmittelbar vor dem für den 11.07.2014 anberaumten Verhandlungstermin zog der Zweitplatzierte seine Vergabebeschwerde zurückgezogen.

Die Vergabedrucksache wurde, nach Bestätigung einer verkürzten Durchlaufzeit, am 23.07.2014 im Vergabeausschuss behandelt und bestätigt. Die Beauftragung dieser Leistungen ist für den 29.07.2014 vorgesehen.

#### 5. VOB-Verfahren

Die europaweite VOB-Ausschreibung, die gemäß Baudurchführungsvereinbarung die DB AG als Vergabestelle durchführt, startete planmäßig. Die Angebotseröffnung ist am 01.09.2014. Die Beauftragung gemäß des mit allen Partner abgestimmten Terminplanes ist für den 23.01.2015 vorgesehen. Die Vergabedrucksache wird somit dem Stadtrat spätestens in der Januarsitzung zur Beschlussfassung vorgelegt.

Die LH MD hat sich entschieden, zeitversetzt eine 2. Ausschreibung durchzuführen. Mit dem zweiten Paket wird die technische Ausstattung wie z.B. die Tunnelsteuerung und Beleuchtung ausgeschrieben. Dieser Umstand ist der relativ langen Bauzeit (2015-2019) geschuldet und soll sicherstellen, dass modernste und auch energieeffiziente weiterentwickelte Systeme zum Einsatz gebracht werden können.

#### 6. Wettbewerb Umfeldgestaltung Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee

Derzeit wird die Entwurfsplanung weitergeführt und die mit der Übergabe der Vorplanung übergebene Kostenschätzung weiter untersetzt, da in der vorliegenden Kostenschätzung höhere Kosten für die Bausteine aus dem Wettbewerb (Tunnelportale Ost, Leuchtband, „Lichtufos“, die Oberflächengestaltung der Geh- und Radwege sowie die Sitznische in/an der Stützwand westlich neben der ehemaligen Feuerwache) ermittelt wurden. In der Entwurfsplanung wird geprüft, welche Gestaltungselemente aus dem Wettbewerb mit den in der DS0288/12 freigegebenen Zusatzkosten realisiert werden können.

Dr. Scheidemann